

4. Liga: Arbeitssieg

FC Wattenwil – FC EDO Simme 1:3

Im letzten Auswärtsspiel reisten die Simmentaler nach Wattenwil. Mit dem heutigen Gastgeber hatten die EDOler noch eine Rechnung offen. Im Herbst verlor man gegen den heutigen Gegner mit 0:2 in Erlenbach. Wie diese Niederlage damals zu Stande kam, kann selbst heute niemand mehr genau erklären. Eines war aber klar: das soll nicht nochmals passieren.

Auf dem schwierig bespielbaren Platz versuchte EDO schnell das Zepter zu übernehmen. In den Anfangsminuten waren die Simmentaler dann auch bemüht spielerische Lösungen zu suchen. Doch es fehlt noch an der letzten Konzentration. Viele Bälle in die Tiefe waren zu stark gespielt und eben so viele blieben in der Abwehrreihe der Gastgeber hängen. Der FC Wattenwil selbst versuchte mit schnellem Umschalten und Weitschüssen Gefahr zu erzielen, doch richtig gefährlich wurde es nicht. Es brauchte dann einen Energieanfall von Mittelfeldmotor J. Mani, der sich von der Mittellinie durch alle durchdrückelte und nur mit einem rüden Foul im Strafraum gestoppt werden konnte. Wieso der Unparteiische hier die Karten in seiner Hosentasche liess, bleibt sein Geheimnis. Den fälligen Elfmeter wurde von Gfeller souverän verwandelt. Wattenwil wehrte sich aber und griff kurze Zeit später über die linke Seite an. Röthlisberger ging in den Zweikampf und klärte mit einem Tackling. Der Unparteiische sah allerdings ein Foul, zeigte die gelbe Karte und auch auf den Elfmeterpunkt. Auch hier blieben die Beweggründe sein eigenes Geheimnis. Doch das es in der 4. Liga noch keine Videobeweis gibt, blieb die Entscheidung bestehen und die Gastgeber kamen ihrerseits zu einem Elfmeter. Auch sie verwandelten Punkt und der Spielstand war wieder ausgeglichen. EDO forcierte aber nochmals und wollte unbedingt vor der Pause wieder in Führung gehen. In den letzten 10 Minuten der ersten Hälfte folgten mehrere Angriffe der Simmentaler auf das Tor von Wattenwil. Schlussendlich war es in der 43. Minute Ch. Gerber, der im Strafraum von Wattenwil an den Ball kam und Feuz bediente. Dieser musste die Kugel nur noch reinschieben und brachte die verdiente (Pausen-)Führung.

Die zweite Hälfte ist schnell zusammengefasst: In der zweiten Halbzeit wechselten die Simmentaler viel durch und wollten mit den frischen Kräften nochmals alles in die Waagschale werfen. Das gelang auch auf Anhieb. EDO drückte und drückte, aber oft fehlte im Abschluss der letzte Schritt oder Zentimeter. Es gab dann noch eine kurze Phase, in der sich die beiden Mannschaften auch gegenseitig neutralisierten. Doch der Eindruck blieb, dass die Simmentaler stets in Kontrolle des Spiels waren. Die Gastgeber ihrerseits blieben die komplette Halbzeit ohne Torchance oder Abschluss. In der 82. Minute war es dann aber Klossner, der den Schlusspunkt setzte. Mit einem Weitschuss mit ordentlich km/h erwischte er den Torwart zwischen den Beinen. Das 1:3 war auch das Schlussresultat.

Die drei Punkte sind absolut verdient. EDO machte mehr für das Spiel und war auch gefährlicher. Dennoch war es nicht so abgeklärt, wie vielleicht erhofft. Der Dank geht

an die vielen Fans, die auch beim letzten Auftritt von dieser Saison den Weg an den Spielfeldrand gefunden haben. Im Namen der Mannschaft und des Vereins: **Ein ganz grosses Dankeschön für die Unterstützung.** Am nächsten Samstag treffen die Simmentaler nun noch auf den SV Kaufdorf. Anpfiff ist um 16.30 Uhr. Wir sehen uns dort. HOPP EDO!

Es spielten:

FC EDO Simme: Dänzer, Josi, Gertsch, Röthlisberger, Ch. Gerber, J. Mani, Gfeller, Klossner, Küng, O. Gerber, Feuz

Ersatz: Schäfer, Küpfer, Blum, Luginbühl

Text: L. Wüthrich